

*Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2011*  
**Schülervorlage**

**Texterfassung – Arbeitszeit: 10 Minuten**

Linker Rand 2,5 cm, Rechter Rand 2,5 cm

**Einheitliche Schulkleidung**

Einheitliche Schulkleidung wird in Deutschland immer wieder	63
diskutiert. Pilotprojekte an Schulen bringen meist positive	125
Ergebnisse für das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation	190
mit der Schule. Schüler fühlen sich befreit vom Mode-Zwang und	257
können sogar besser lernen, doch durchsetzen konnte sich die	318
Idee der einheitlichen Schulkleidung für die Schule bisher	380
nicht. Kann Schulkleidung das Sozialklima im Klassenzimmer	443
wirklich verbessern? Die 14-jährige Gastschülerin Lisa aus der	510
Nähe von London meint, dass sie sich morgens keine Gedanken	573
machen muss, was sie anziehen soll. Dafür kann sie mindestens	636
fünf Minuten länger schlafen. Sie mag ihre Schuluniform, die	700
eher lässig als steif wirkt. Die gleichaltrige deutsche	757
Gastgeberin Lilly meinte aber, dass dies für sie nichts sei.	820
Längst sind auch in England, dem Mutterland der Schuluniform,	886
die steifen Röcke und Blusen abgeschafft und vielerorts	944
ausgetauscht gegen lässige Sweatshirts mit Schul-Logo,	1002
Pullover oder Hemden und bequeme Hosen oder Röcke in den	1063
Schulfarben. Das macht das Shopping leicht. Lisas Mutter kauft	1131
zum Schuljahresanfang und im Halbjahr die gesamte Kollektion	1195
für ihre drei Kinder: drei mal fünf weiße Hemden,	1248

*Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2011*  
**Schülervorlage**

beziehungsweise Blusen – ein Exemplar für jeden Tag,	1304
preiswert, pflegeleicht und bügelfrei, drei graue Röcke,	1362
entweder kurz oder lang, je drei schwarze Jungs-Hosen, einmal	1426
die Winter-, einmal die Frühjahrsvariante. Die Kaufhäuser der	1492
Stadt sind darauf eingerichtet und führen die Kleidung der	1553
Schulen aus der Region. Lillys Mutter dagegen zieht mit ihrer	1619
Tochter durch die Modeläden der Stadt und diskutiert mal	1679
wieder darüber, ob Kleidung vor allem modisch oder auch bequem	1743
sein soll, ob es unbedingt die Schuhe einer bestimmten Marke	1806
sein müssen oder die für den halben Preis nicht eigentlich	1866
genauso aussehen. Das Bustier einer Schülerin statt T-Shirt	1931
oder Bluse an einem extrem heißen Tag war für eine Schule in	1995
Deutschland der Auslöser, das Projekt „Schulkleidung“ zu	2057
starten. Die Ergebnisse der begleitenden Studie von	2112
Unterrichtsforschern waren durchwegs positiv. In Klassen mit	2176
einheitlicher Schulkleidung herrscht ein besseres Sozialklima,	2241
höhere Aufmerksamkeit im Unterricht, mehr Interesse an den	2303
Inhalten, ein höheres Empfinden von Sicherheit und ein	2361
niedrigerer Stellenwert von Kleidung generell als in den	2420
Vergleichsklassen ohne Schuluniform. Besonders in den höheren	2485
Klassen zeigte sich der Effekt. Dies ist auch eine Beobachtung	2552
aus armen Ländern. Uniformen gleichen die sozialen	2605
Unterschiede aus, keiner muss sich für ärmlichere Kleidung	2666
schämen. Könnten Schuluniformen soziale Ungleichheiten	2724
ausgleichen und Ausgrenzung vermeiden? Das erhofften sich die	2789

*Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2011*  
**Schülervorlage**

Schulleiter des Pilotprojekts. Die Kinder, die teure Kleidung	2856
tragen, müssten keine Angst vor „Abzocke“ haben, ärmere Kinder	2923
müssten keine soziale Ausgrenzung fürchten, weil sie keine	2983
Markenkleidung tragen. Ähnlich wie in Sportvereinen würde das	3048
Outfit das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken. Ein	3102
vorteilhafter Nebenaspekt wäre beispielsweise, dass sich	3160
Schüler auf Ausflügen und Klassenfahrten leichter im Auge	3222
behalten könnten. Eine Lehrerin an der Pilotschule sieht	3282
Schulkleidung als Berufskleidung für die Schüler. Ist diese	3346
ansprechend, wertet es auch die Arbeit und Motivation der	3406
Schüler auf. Sie stellte eine spezielle, zeitgemäße,	3461
ansprechende Kollektion zusammen. Sie glaubt, Schulkleidung	3524
hätte folgende positive Aspekte: Stärkung des Wir-Gefühls, das	3592
Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit wird gestärkt, es	3652
entsteht ein Gefühl von Stolz auf die Klasse,	3701
Verantwortungsbewusstsein, keine „Modenschau“ auf dem	3759
Pausenhof, kritisches Konsumbewusstsein, kein Markenzwang und	3824
daraus entstehende Ausgrenzung und Mobbing. Charakter zählt	3887
statt Aussehen. In dem geschilderten Projekt beteiligten sich	3952
auch immer mehr Lehrer und erschienen in Schulkleidung. Eine	4016
psychologische Begleitforschung stellte noch weitere Effekte	4079
fest. Durch das Fehlen von Mobbing und Ausgrenzung sind die	4143
Fehlzeiten durch psychosomatische Krankheiten in	4194
Schulkleidungsklassen äußerst gering. Gerade in der Pubertät	4258
ist es wichtig, sich selbst auszuprobieren und seinen Stil zu	4321

*Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2011*  
**Schülervorlage**

finden, da werden Grenzen nicht ausgereizt, sondern manchmal	4383
auch übertreten. Schulkleidung kann vor bösen Ausrutschern	4444
schützen, fordert aber auch dazu auf, an anderen Stellen zu	4505
übertreiben, sei es Frisur, Schminke oder Schuhe. Andererseits	4572
ist dies auch wichtig, um seine Individualität zu definieren.	4635
Kritiker nennen eine einheitliche Schulkleidung einen Eingriff	4701
in das Selbstbestimmungsrecht der Kinder. Es wird als	4758
Gruppenzwang empfunden statt als Befreiung vom	4807
Konkurrenzkampf. Es ist schwer, solch grundlegende Neuerungen	4872
an Schulen einzuführen. Elternschaft und Schüler müssen	4931
unbedingt mitziehen. Ausschlaggebend kann sein, dass die	4989
Kollektion die richtige Balance trifft zwischen zeitlos-	5048
klassischem Stil, der mehrere Jahre aktuell bleibt und	5105
bequemer, angesagter Kleidung. Aktuelle Tragegewohnheiten	5166
sollten berücksichtigt werden. Eltern oder Lehrer, die solche	5230
Projekte durchführen wollen, sollten folgende Punkte beachten:	5296
Gute Qualität für tägliches Tragen, aktuelle altersgerechte	5359
Schnitte, moderne Styles, niedrige Preise, einfache Logistik.	5425
Schulkleidung sollte deutlich das Budget der Eltern entlasten	5490
und preiswerter als Markenkleidung sein. Auf jeden Fall müssen	5556
Schüler in die Auswahl mit einbezogen werden, damit diese	5616
Kleidung akzeptiert und nicht als langweilig und spießig	5674
empfunden wird. Nicht der Geschmack der Erwachsenen darf	5734
zählen. Es könnte aber auch ein Konkurrenzkampf unter Schulen	5799
entstehen. Cashmere-Pulli für die Elite-Schulen, Polyester-	5864

*Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2011*  
**Schülervorlage**

Hemden an den Brennpunkt-Schulen. Statt soziale Unterschiede	5930
auszugleichen, wie erwünscht, könnten diese sogar noch betont	5992
werden. Andererseits könnte auch eine positive kreative	6049
Konkurrenz entstehen. Welche Kleidung ist cool und schick?	6112
Manche Kinder tragen in der Freizeit alte, günstigere	6169
Kleidung, wenn sie sich nicht in der „Öffentlichkeit“	6227
beobachtet fühlen. Andere wollen dann erst recht In-Klamotten	6292
tragen und sich stylen. Von der Gewerkschaft Erziehung und	6354
Wissenschaft wurden dagegen die Pläne der Ministerin	6410
kritisiert. Die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft	6470
verfolgt die Diskussion um Schuluniformen immer skeptisch, vor	6535
allem, wenn Politiker das von oben anstoßen wollen. Schulen,	6598
Eltern und die Schüler selbst sollten, wenn überhaupt,	6655
freiwillig über die Einführung einer einheitlichen Kleidung	6717
entscheiden. Die Gewerkschaft vertritt den Standpunkt, dass	6780
Uniformen nicht die sozialen Probleme an Schulen lösen. Der	6844
Markenterror der Jugendlichen verschiebt sich dadurch nur auf	6908
Handys und Uhren. Innerhalb der Schülerschaft in ganz	6966
Deutschland werde das Thema sehr kontrovers diskutiert,	7024
erklärte ein Redaktionsleiter einer Schülerzeitung. Viele	7085
Schüler würden demnach den Standpunkt vertreten, dass eine	7146
einheitliche Kleidung nicht die Probleme an Schulen lösen	7207
könne. Man muss nach Meinung der Schüler nicht dafür sorgen,	7271
dass alle gleich werden, sondern lieber daran arbeiten, dass	7332
man Andersartigkeit akzeptiert, meint der Redaktionsleiter.	7394

*Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2011*  
**Schülervorlage**

Schüler wollten überwiegend eigenständig entscheiden, welche	7456
Kleidung sie trügen. Das Hamburger Projekt wurde von einem	7519
Psychologie-Professor begleitet. Er beobachtete, dass Kinder	7584
mit Schulkleidung den Schulalltag in vielerlei Hinsicht	7643
positiver erleben. Aber er schränkt auch ein, dass es naiv sei	7707
zu glauben, dass lediglich ein einheitlich farbiger Pulli	7766
diese Probleme in deutschen Klassenzimmern löst. Eine andere	7830
Lehrkraft kommt zu dem Ergebnis, dass die Schulkleidung ein	7893
guter Weg zu besserem Miteinander und einem guten Klassenklima	7959
ist – und das ist notwendig zum gemeinsamen Lernen. Schüler	8021
sind frei vom Druck der Marken und modischen Zwängen und	8081
lernen sich adäquat zu kleiden. Sie entwickeln ihr ganz	8138
individuelles Selbstwertgefühl. Sie sieht darin auch eine	8198
Schlüsselkompetenz für das spätere Berufsleben.	8248